

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

12., 26., 117., 200. ID. und Alpenkorps), eine Anzahl von Jäger- und Sturmbataillonen, die später zur deutschen Jägerdivision vereinigt wurden, dann sehr starke Artillerie, Minenwerfer, Flieger und sonstige Armeetruppen. Von öst.-ung. Einheiten wurden zu den schon zwischen Tolmein und Flitsch stehenden Heereskörpern (XV. Korps mit 1. und 50. ID., dann vom Ostflügel der k. u. k. 10. Armee die 93. ID., die nach Austausch einiger Bataillone¹⁾ als 55. ID. bezeichnet wurde) noch das I. Korpskmdo., GdI. Alfred Krauss, aus der Bukowina, die Edelweißdivision und die 22. SchD. aus Tirol sowie die 4., die 29. und die 33. ID. von der Ostfront herangezogen. Zur Ablösung der beiden Divisionen aus Tirol wurde die 19. ID., die auf 15 Bataillone zu verstärken war, vom Isonzo zur 11. Armee abbefördert.

Als die Offensive gegen Italien grundsätzlich beschlossen war, wurde am 10. September die Art ihrer Durchführung zwischen Baden und Kreuznach vereinbart, worauf zwei Tage später die Südwestfront die erforderlichen Befehle erhielt. Den Oberbefehl über die aufgebotenen Angriffskräfte übernahm ausdrücklich Kaiser Karl, obwohl er seit Dezember 1916 ohnehin Armeecoberkommandant war. Die Truppen in Tirol und in Kärnten wurden dem unmittelbar an ihn gewiesenen FM. Conrad unterstellt, und zwar die Rayone I und II an der Tiroler Westfront, die 11. Armee und die 10. Armee, in die das bisher selbständige XX. Korps eingegliedert werden sollte. Das Kommando der Südwestfront, FM. Erzherzog Eugen, hatte die am Isonzo operierenden Kräfte zu befehligen, und zwar das verstärkte k. u. k. I. Korps mit drei öst.-ung. Divisionen und der deutschen Jägerdivision, die deutsche 14. Armee mit sechs deutschen und drei öst.-ung. Divisionen, die Heeresgruppe Boroević mit der 2. Isonzoarmee (zehn Divisionen) und der 1. Isonzoarmee (elf Divisionen), schließlich die drei öst.-ung. Divisionen starke Heeresreserve.

Mit diesen Kräften sollte die Südwestfront an einem noch zu bestimmenden Tage zwischen dem 10. und 20. Oktober die Offensive ergreifen, um „die Italiener über die Reichsgrenze, wenn möglich bis über den Tagliamento zurückzuwerfen“. Hierbei erhielt die deutsche 14. Armee als erste Aufgabe „Nehmen des Gebirgsstockes der Ježa und damit die italienische Front zu durchbrechen“, während sich die 2. Isonzoarmee „mit starkem nördlichem Flügel, das verstärkte I. Korps gegen Bergogna—Karfreit dem Angriff anschließen“ sollten. Hierzu wurde

¹⁾ Vier Landsturmbataillone wurden gegen das IR. 7 der 94. ID. umgetauscht; überdies erhielt die 55. ID. das bh. IR. 2 der 6. ID. zugewiesen.